Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 249. Donnerstag, 24. October 1901, Abends. 54. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angemessen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Aufgebot.

Der Kaufmann **Isidor Luft** zu **Freiberg i. S.**, vertreten durch den Rechtsanwalt Carl Müller zu Berlin, hat das **Aufgebot** der nachstehenden, ihm ohne die dazu gehörigen Coupons und Talons angeblich gestohlenen und von den Dieben angeblich vernichteten Wertpapiere:

Riesaer Stadtanleihe vom Jahre 1898

3½ % Lit. A. No. 80 über 2000 M. — Pf.
3½ % Lit. C. No. 505 über 500 M. — Pf.
3½ % Lit. C. No. 506 über 500 M. — Pf.
3½ % Lit. C. No. 507 über 500 M. — Pf.
3½ % Lit. C. No. 508 über 500 M. — Pf.
3½ % Lit. C. No. 509 über 500 M. — Pf.
3½ % Lit. C. No. 510 über 500 M. — Pf.
3½ % Lit. C. No. 511 über 500 M. — Pf.
3½ % Lit. C. No. 512 über 500 M. — Pf.

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Montag, den 28. April 1902, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Riesa, den 8. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

Dienstag, den 29. Oktober 1901,
Vorm. 11 Uhr,

kommen im Versteigerungslokal hier 6 Regale, 2 Ladentafeln, 2 Waarenschränke, 1 Schreibpult und 1 Sack Korke gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 24. Oktober 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgerichte.

Im Stadtpark gelangen **Sonnabend, den 26. Oktober 1901,** nachmittags 3 Uhr **1 Ahornbaum, 1 Esche, 2 stehende Rüstern,** sowie **einige Haufen Astreisig** gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Sammelort: Festplatz.

Der Rath der Stadt Riesa, den 23. Oktober 1901.
Boeters. Lge.

Nach § 15 Absatz 1 der zur Ausführung des Reichsviehseuchengesetzes ergangenen Verordnung vom 30. Oktober 1900 unterliegen alle von Unternehmern zum Zwecke des Verkaufs oder der Vermittelung des Kaufs auf Bestellung zusammengebrachten Rindvieh- und Schweinebestände der Beaufsichtigung durch den zuständigen Bezirksthierarzt dergestalt, daß der Verkauf beziehentlich die Abgabe der Thiere untersagt ist, so lange nicht durch bezirksthierärztliche Untersuchung das Nichtvorhandensein von Seuchen festgestellt ist. Es hat diese Vorschrift insbesondere auch auf solche Thiere Anwendung zu finden, die nicht öffentlich verkauft, sondern von Händlern auf Bestellung geliefert werden und zwar auch dann, wenn sie überhaupt nicht in Räumen untergebracht, sondern ohne Einstellung, z. B. von der Rampe weg, verkauft werden.

Wir bringen diese Vorschrift mit dem Hinweise darauf in Erinnerung, daß sowohl die Unternehmer, wie auch die Besitzer von Gasthofs- und Privatställen, in die die Einstellung erfolgt, spätestens im Verlaufe von 12 Stunden der Ortspolizeibehörde unter Angabe der Stückzahl Anzeige von dem Eingang oder der Aufstellung von Rindvieh und Schweinen, sowie von Veränderungen der Bestände durch Zugang neuer Thiere zu erstatten haben und daß Zuwiderhandlungen hiergegen, insoweit nicht die Strafvorschriften des Reichsgesetzes vom $\frac{\text{23. Juni 1880}}{\text{1. Mai 1894}}$ und der Gewerbe-Ordnung Platz greifen, oder sofern nicht nach anderen gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft zu ahnden sind.

Der Rath der Stadt Riesa, den 24. Oktober 1901.
Boeters, Brgrmstr. Sch.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 24. October 1901.

— In der am Dienstag Nachmittag 6 Uhr abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetensitzung waren anwesend 14 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Donath, Eisenreich, Heldner, Koschel, Kretzschmar, Müller, Röthlich, Oehmichen, Romberg, Schütze, Starke, Thalheim, Thost und Träger; entschuldigt waren ausgeblieben die Herren Braune, Hammitzsch, Schneider und Schönherr. Von Rathsmitgliedern wohnten der Sitzung bei die Herren Bürgermeister Boeters und Stadtrath Dr. Dehne. Unter Leitung des Vorsitzenden des Kollegiums, Herrn Rechnungs-Inspektors Thost, gelangten folgende Gegenstände zur Berathung und resp. Beschlußfassung:

1. Bereits seit dem Jahre 1899 hatte der Rath die Umwandelung des alten Gröba-Pausitzer Kommunikationsweges, soweit dieselbe durch die Flur Riesa und speciell an den Pionier-Etablissements und dem Artillerie-Depot, auf der anderen Seite von dem eisenbahnfiskalischen Terrain begrenzt, vorbeiführt, zu einer städtischen Straße geplant und für dieselbe den Namen Kirchbachstraße in Aussicht genommen. Die zahl- und umfangreichen Verhandlungen, die wegen der Regulirung und des Baues der Straße mit den angrenzenden Grundstücksbesitzern, dem Reichsmilitärfiskus und der General-Direktion der königl. sächs. Staatseisenbahnen, gepflogen werden mußten, haben lange Zeit in Anspruch genommen, sind jedoch nunmehr zum Abschluß gelangt, so daß der Rath unterm 10. Oktober zu dem Beschlusse gekommen ist, dem Gutachten des Bauausschusses, welches den städtischen Kollegien empfiehlt, a. den Bau der ganzen Kirchbachstraße entlang dem militärfiskalischen Grundstücke mit dem bereits beschlossenen Profile auszuführen, von Einlegung der Wasserleitung in die Kirchbachstraße aber abzusehen, jedoch nach dem Vertrage mit dem Reichsmilitärfiskus die Möglichkeit offen zu halten, daß unter Mitbenutzung der militärfiskalischen Hauptleitung eine Circulationsleitung gebaut werden kann; b. den Entwurf eines zwischen Stadt und Militärfiskus abzuschließenden Vertrags zu genehmigen; c. einen Vertrag zwischen Stadt und der königl. General-Direktion der sächs. Staatseisenbahnen zu genehmigen, der den bisherigen Verhandlungen und Erklärungen entspricht; d. um alsbaldige Zahlung der auf das Artillerie-Depot entfallenden Summe von 5476 M. 31 Pf. zu ersuchen; e. für den Fall, daß der nach dem Vertrage vom Militärfiskus zu zahlende Betrag von 20 000 Mk. zum Baue der Kirchbachstraße nicht völlig ausreichen sollte, hierzu den bei Conto 35 des Haushaltplanes für 1899 für Beschotterung des Pausitzer Kommunikationsweges eingestellten Betrag von 2300 Mk., von dem bisher nur 128 Mk. 72 Pf. verbraucht sind, mit zu verwenden, beizutreten und dem Kollegium gleichfalls den Beitritt zu empfehlen. Nachdem Herr Bürgermeister Boeters noch eingehend Bericht erstattet über die vielen Vorgänge in dieser Sache, genehmigt Kollegium einstimmig den Rathsbeschluß.

2. In seiner Sitzung vom 10. September hatte Kollegium den Rathsbeschluß, die Annahme einer Baarkaution von 3000 M. an Stelle der vertragsmäßig feststehenden Caution von 10000 M., welche in einem Sichtwechsel von gleicher Höhe gelegt werden, von der Elektrizitätswerks-Betriebs-Actien-Gesellschaft in Dresden für Errichtung ihres Elektrizitätswerks in Riesa zu genehmigen, einstimmig abgelehnt. Die genannte Gesellschaft hat sich auf ergangene Benachrichtigung seitens des Rathes bereit finden lassen, außer den hinterlegten 3000 M. noch 7000 M. in Baar zu hinterlegen, jedoch wiederholt ersucht, an Stelle dieser 7000 M. 5%ige Theilschuldverschreibungen derselben Gesellschaft zum Nominalbetrage von 10000 M. anzunehmen und dieses Ersuchen entsprechend begründet. Hierauf hat der Rath beschlossen, dem Ersuchen entsprechend neben einer baaren Caution von 3000 M. sich mit der Hinterlegung von 5%igen Theilschuldverschreibungen zum Nominalbetrage von 10 000 M. zu begnügen. Kollegium wird um Anschluß an diesen Rathsbeschluß ersucht. Nach Begründung dieses Rathsbeschlusses durch Herrn Bürgermeister Boeters betheiligen sich an einer nur kurzen Debatte die Herren Stadtv. Heldner, Romberg und Koschel, worauf von Herrn Stadtv. Röthlich die Annahme des Rathsbeschlusses empfohlen wird. Dieselbe erfolgt einstimmig.

3. Von einer Einladung des Rittergutsausschusses zur Vornahme einer Besichtigung des Rittergutsgrundstücks und des Viehstandes daselbst seitens der städtischen Kollegien hat der Rath Kenntniß genommen und beschlossen, dieser Einladung Folge zu leisten. Kollegium schließt sich diesem Rathsbeschlusse einstimmig an.

4. Die Abgaben-Restanten a. Kaufmann Oswald Hebestreit, b. Handarbeiter Erwin Buchhold, c. Handarbeiter Heinrich Rettig und d. Schlosser Max Rabi werden gemäß den betreffenden Rathsbeschlüssen unter das Restantenregulativ gestellt.

5. Kollegium nimmt Kenntniß, a. von einem Schreiben des Inhabers der Buchhandlungsfirma Johann Hoffmann, Herrn Paul Hoffmann hierselbst, in welchem derselbe seinen Dank ausspricht für die ihm zum 50jährigen Geschäftsjubiläum der Firma vom Rathe Namens der städtischen Kollegien übermittelten Glückwünsche und um ferneres geneigtes Wohlwollen bittet; b. von einer Mittheilung des Rathes über eine vom Finanzausschuß vorgenommene Revision der städtischen Kassen, bei welcher Erinnerungen nicht zu ziehen gewesen, sondern vielmehr Alles in bester Ordnung vorgefunden ist. — Hierauf nach Vorlesung und Vollziehung des Protokolls Schluß der Sitzung.

— Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich vorgestern Abend gegen 8 Uhr im hiesigen Eisenwerke der Actiengesellschaft Lauchhammer. Der 19 Jahre alte, im neuen Walzwerk beschäftigte Arbeiter Domsgen aus Strehla wurde durch Zurückprellen einer Lowry gegen eine Walze gedrückt, so, daß ihm der untere Theil des Gesichtes zerschmettert ward. Der Verunglückte wurde nach dem hiesigen Johanniterkrankenhause gebracht, woselbst er aber Nachts ½2 Uhr verstarb. Der Leichnam wurde nach Strehla überführt und findet dort nächsten Sonnabend Vormittag ¼12 Uhr das Begräbniß von der Friedhofshalle aus statt.

— Der hiesige Gustav-Adolf-Zweigverein veranstaltet nächsten Sonntag eine öffentliche Versammlung in Mergendorf. Wir machen darauf unter Hinweis auf die Einladung auf Seite 4 der heutigen Nummer besonders aufmerksam.

— Heute trafen hier beim 3. Feld-Art.-Reg. Nr. 32 und dem 2. Pionierbataillon Nr. 22 die Rekruten ein, während die für das 6. Feld-Art.-Reg. Nr. 68 morgen ankommen.

— Der „Reichsanzeiger" berichtet über den Saatenstand des Deutschen Reiches Mitte October. Weizen 2,4 (im October 1900 2,5), Winterspelz 2,2 (2,1), Roggen 2,3 (2,6), junger Klee 2,5 (2,7). Die trockene Witterung in der zweiten Hälfte des Septembers und in der ersten Octoberwoche begünstigte die Bestellung sehr, die dann aber durch stellenweise Niederschläge verzögert, erschwert oder ganz unterbrochen worden ist. Aus vielen Gegenden wird über die Zunahme der Mäuse berichtet, die stellenweise erheblichen Schaden anrichteten. Die Aussaat des Wintergetreides ist noch nicht beendet, insbesondere ist noch viel Weizen und Spelz zu säen. Während die früh eingebrachten Saaten meist ein gutes Ansehen zeigen, sind die später bestellten zum größten Theil noch nicht aufgelaufen und stehen einstweilen noch dünn und lückenhaft.

— Der Jahresbericht des deutschen Patriotenbundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig klagt über höchst ungenügende Unterstützung des vaterländischen Unternehmens. Die Wirkung der am 18. October 1900 erfolgten Grundsteinlegung sei eine beschämende. Die deutschen Städte hätten mit Ausnahme Leipzigs fast nichts gethan. Neue Beiträge mit über 500 Mk. und die übrigen zwischen 500 und 300 Mk. sich bewegenden Stiftungen wurden übertroffen durch die Sammlungen der Schulkinder in Sachsen, Braunschweig und Anhalt. 2000 Schreiben an hervorragende Millionäre Deutschlands hätten nicht einmal die dabei entstandenen Unkosten gedeckt. So sehe sich der Patriotenbund genöthigt, auf den Weg der freien Sammlungen wieder zurückzukehren.

— Die Kaffeepreise steigen. An der Hamburger Börse wurde jetzt für Dezemberlieferung ein Preis von 35¾ Pfg. per Pfund notirt, was gegen den niedrigsten Preisstand dieses Jahres, Ende Juli, eine Steigerung von 8¼ Pfg. bedeutet. Die Preisaufwärtsbewegung wird in der Hauptsache durch ungünstige Ernteaussichten in Brasilien bewirkt.

— Die Falb'sche Wetterwettersage lautet für die nächste Zeit: Der nächste kritische Termin 1. Ordnung vom 27. Oktober dürfte nur schwach zur Geltung kommen. 1. bis 8. November: Es herrscht trockenes Wetter bei niederen Temperaturen. 9. bis 13. November: Die Trockenheit wird nur in den Tagen um den durch eine Sonnenfinsterniß verstärkten kritischen Termin des 11. (3. Ordnung) durch